

Inhaltsverzeichnis

1. Wieso diese Broschüre?	2
2. Wieso wird Weihnachten gefeiert?	5
3. Orthodoxe Weihnachten	7
4. Welche Traditionen und Bräuche werden zu Weihnachten gepflegt?	8
4.1 Der Weihnachtsmann oder der Nikolaus?	8
4.2 Wieso der Adventskranz?	13
4.3 Wichteln	14
5. Wie wird Weihnachten in anderen Ländern gefeiert?	16
5.1 Eritrea	17
5.2 Ägypten	20
5.3 Japan	22
5.4 Mongolei	25
5.5 Rumänien	28
5.6 USA	31
6. Rezept Christstollen	34
7. Literaturnachweis	35

1 Wieso diese Broschüre?

Schon zu Ostern hatten Aydan Abali und Yasemin Aydin vom DRK Kreisverband in Olpe die Idee, eine Broschüre rund um das Osterfest herauszugeben. Daraus soll nun eine Serie entstehen und das nächste Fest, dem wir uns widmen möchten, ist das Weihnachtsfest. Wir möchten aufzeigen, wie dieses Fest in verschiedenen Ländern gefeiert wird, Hintergründe darstellen und Gemeinsamkeiten vorstellen.

Um diese Idee zu verwirklichen, benötigten wir allerdings Hilfe und Unterstützung. Dabei wollten wir nicht nur die Broschüren erstellen und verteilen, sondern auch einen kleinen süßen Gruß zu den Festtagen mitgeben. Ermöglicht wurde dieses durch:

- der Sparkasse Mitten im Sauerland und Olpe/Drolshagen/Wenden
- dem Centershop Bamenohl mit besonderem Dank an Diana Weber für ihren Einsatz

<https://www.weihnachtszeit.net/weihnachten/weihnachtsbraeuche/wichteln/>

VETH, Susanne (Hg.) (2021c): "Weihnachtsmann – Geschichte, Herkunft und Brauch der beliebten Figur"
In: *Weihnachtszeit.net*, Berlin, Recherche am: 15.04.2021, Im Internet unter:
<https://www.weihnachtszeit.net/weihnachten/weihnachtsmann/#woher-kommt-der-weihnachtsmann>

WIKIPEDIA (o.a.) (2021): „*Weihnachten*“, Recherche am: 15.04.2021, Im Internet unter:
<https://de.wikipedia.org/wiki/Weihnachten>

- Valencitrus aus Valencia/Spanien mit frischen Mandarinen von Andrea Metz
- Kaufland, Olpe
- Drogeriemarkt Müller, Olpe
- der BVB Stiftung
- Teekanne GmbH&Co.KG aus Düsseldorf
- Ralf Kossatz, Süßwaren Großhandel aus Berlin
- Druckerei Zimmer aus Frielentrop
- Gerrit Cramer für die Fotos von Jersey Sheley, Anyca Miller und Mihnea Ciuciu
- Laura Kuhnert für die Fotos von Khuslen Ganbayar und Atsushi Miho

So konnte aus einer Idee ein Projekt werden. Rund 2000 dieser Broschüren, die sie jetzt in Händen halten, haben wir gedruckt. Gefördert wurden diese durch das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung mit dem Heimatscheck des NRW Förderprogramm, „Heimat. Zukunft“.

<https://www.br.de/interkulturell/interkultureller-kalender-russisch-orthodoxes-weihnachten100.html>, Recherche am: 22.11.2021.

Euronews (2021): "Warum feiern einige orthodoxe Christen Weihnachten im Januar?" In: Euronews Headquarters (Hg.): *Euronews*, Berlin, Im Internet unter: <https://de.euronews.com/contact>, Recherche am: 22.11.2021.

Erzbistum Köln (Hg.) (2021): „Der Adventskranz: Bedeutung und Ursprung des Adventskranzes“ Im Internet unter: https://www.erzbistum-koeln.de/presse_und_medien/magazin/Der-Adventskranz-Bedeutung-und-Ursprung-des-Adventskranzes/, Recherche am: 23.11.2021.

GLENZ, Tobias (2019): "Nikolaus – Die harten Fakten", In: APG - Allgemeine gemeinnützige Programmgesellschaft mbH (Hg.) (2021): *katholisch.de*, Bonn, Im Internet unter:

2 Wieso wird Weihnachten gefeiert?¹

Neben Ostern und Pfingsten sind die Weihnachtstage die wichtigsten christlichen Feiertage. Am 25. Dezember wird der Geburtstag von Jesus Christus gedacht und gilt ebenfalls als Beginn des kirchlichen Kalenders. Ursprünglich feierten antike Kulturen den 25. Dezember als die Wintersonnenwende bzw. als den Geburtstag des Sonnengottes und im Jahr 336 wurde an dem Datum erstmals Christi Geburt in der Stadt Rom gefeiert.² Die Symbolik, die hiermit einher geht, unterstreicht, dass Christus als Messias Licht für die Zukunft bringt.³ Im Neuen Testament wird in den Evangelien von Matthäus und Lukas von der Geburt Jesu in Bethlehem berichtet, wo er bereits als Neugeborenes als Messias beschrieben wird.⁴

¹ Quelle: APG, 2021

² Es wird vermutet, dass Constantin der Große als erster römischer Kaiser sich zum Christentum bekannt hat.

³ Johannes 8,12 (<https://www.die-bibel.de/bibeltext/Joh+8%2C12/>)

⁴ Vgl. Kap. 4



Darstellung von der Geburt Christi⁵

Zu Weihnachten werden in den Kirchen drei verschiedene Messen abgehalten:

“Die Christmette in der Nacht (Heiligabend) vor Weihnachten verkündet „die große Freude“, die allen Völkern zuteil geworden ist. Die Hirtenmesse am frühen Morgen des ersten Weihnachtstags stellt die Hirten in den Mittelpunkt, die den neugeborenen Jesus aufsuchen und nimmt so die Menschwerdung als Hoffnung auf Erlösung in den Blick. Das Hochamt

⁵ Quelle: <https://pixabay.com/de/photos/geburt-jesus-krippe-weihnachten-1898535/>

Literaturverzeichnis

APG - Allgemeine gemeinnützige Programmgesellschaft mbH (Hg.) (2021): “Weihnachten: Das Fest der Geburt Christi”, In: *katholisch.de*, Bonn, Im Internet unter:

<https://www.katholisch.de/aktuelles/dossiers/weihnachten-gott-wird-mensch>, Recherche am: 07.10.2021

BÖNTE, Michael (2016): “Wenige Fakten, aber viele Geschichten vom heiligen Bischof – Um Nikolaus ranken sich viele Legenden”, In: Dialog-Medien und Emmaus-Reisen GmbH (Hg.): *Kirche + Leben*, Münster, Im Internet unter:

<https://www.kirche-und-leben.de/artikel/um-nikolaus-ranken-sich-viele-legenden/>,

Recherche am: 18.11.2021.

BÜCHNER, Roswitha (201): “Das julianische Fest der Geburt” In: Bayerischer Rundfunk (Hg): *BR Interkulturell*, München, Im Internet unter:

Christstollen



Zutaten:

500 g Mehl	200 g Butter
1 Pck. Backpulver	250 g
200 g Zucker	Speisesahnequark
1 Pck. Vanillin Zucker	250 g Rosinen
6 Tropfen Zitronenaroma oder Zitronensaft	250 g gemahlene Haselnüsse
4 Eier	

Alle Zutaten in eine Schüssel geben und den Teig mit dem Knethaken des Handrührgerätes verarbeiten. Anschließend auf einer Arbeitsplatte mit den Händen durchkneten. Sollte der Teig kleben, noch etwas Mehl hinzufügen. Aus dem Teig zwei Stollen formen.

Backzeit: 60-90 Minuten bei 160-175 Grad

Noch warm mit Butter bestreichen und mit Puderzucker bestreuen.

am Weihnachtstag konzentriert sich auf Gottes Heilsplan, der in besonderer Weise im Prolog des Johannesevangeliums zum Ausdruck kommt [zit. n. APG, 2021].“

Allerdings ist die christliche Bedeutung des Weihnachtsfestes immer weiter in den Hintergrund getreten und wird mittlerweile als “Fest der Liebe” bzw. als Geschenkefest verstanden.

3 Orthodoxe Weihnachten

Orthodoxe Christen feiern mit Ausnahme Griechenlands, Zyperns und Bulgariens Weihnachten vom 6. bis 8. Januar, also 13 Tage später. Hierzu gehören Russland, Georgien, Armenien, Weißrussland, Serbien, Ägypten, Äthiopien, Kasachstan und Eritrea. Dieses liegt daran, dass die orthodoxen Kirchen, die aus dem oströmischen Reich resultierten, sich an einem anderen Kalender orientieren. Während die katholischen und evangelischen Kirchen sich am

gregorianischen Kalender orientieren, verwenden die orthodoxen Kirchen den julianischen Kalender.⁶

Vierzig Tage vor Weihnachten (28.11. bis 06.01.) wird gefastet, indem man sich vegan ernährt. Das heißt, man verzichtet vollständig auf Fleisch-, Wurst-, Milch- und Eiprodukte (Euronews, 2021). Traditionell werden an Heiligabend zwölf Gerichte serviert, die für die zwölf Aposteln stehen sollen. Anschließend wird die Mitternachtsmesse in der Kirche besucht (BÜCHER, 2021).

4 Welche Traditionen und Bräuche werden zu Weihnachten gepflegt?

4.1 Der Weihnachtsmann oder der Nikolaus?

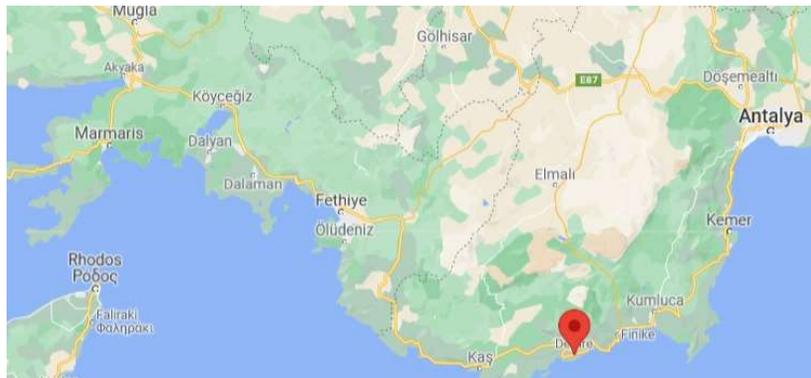
Der Weihnachtsmann ist eine weltweit bekannte Symbolfigur der Weihnachtszeit, der am Nordpol wohnt

⁶ BÜCHNER (2021), Euronews (2021)

In manchen Familien wird auch der Brauch der Weihnachtsgurke, der „Christmas Pickle“ zelebriert. Sie wird als Weihnachtsbaumschmuck zwischen den Zweigen versteckt. Derjenige, der als Erster die Weihnachtsgurke entdeckt, erhält ein zusätzliches Geschenk. Die Wurzeln des Brauches sind unklar. In den Vereinigten Staaten wird dieser Brauch als alte deutsche Tradition beschrieben. In den meisten deutschsprachigen Regionen ist die Weihnachtsgurke jedoch unbekannt.

Zur Familie von Jersy und Anyca gehören vier Brüder, darunter achtjährige Zwillinge, sowie vier Schwestern. Insgesamt ist daher sehr viel Leben und Freude an Christmas im Haus zu erwarten.

In Wirklichkeit jedoch basiert die Figur des Weihnachtsmanns auf dem bis heute verehrten Bischof Nikolaus¹⁰, der ca. 300 n. Chr. in der Stadt Myra gelebt haben soll, dem heutigen Demre an der türkischen Mittelmeerküste. (GÖCKENER, 2021).



“Im Jahr 325 nahm er am Konzil von Nicäa teil - seine Unterschrift findet sich unter erhaltenen Schriftstücken, das ist belegt. An einem 6. Dezember zur Mitte des 4. Jahrhunderts starb er im Alter von 65

¹⁰ vgl. <https://nikolaus-von-myra.de/de/darstellung/galerie/gemlde.html>



5.7 USA



Jersey Sheley (13) und ihre Schwester Anyca Miller (15), Georgia/USA, Finnentrop

In den USA wird Weihnachten am 25. Dezember gefeiert. Am 24. Dezember trifft man sich mit der Familie oder Freunden zu einem gemeinsamen Abendessen oder Kirchgang. Jeder bringt etwas mit, so dass ein großer Tisch mit Essen bereit steht. Doch der eigentliche Christmas Day ist der 25. Dezember.

In der Nacht zuvor kommt Santa Claus durch den Kamin gerutscht und bringt die Geschenke für die Kinder. Diese stecken dann oftmals in den aufgehängten Socken. Das Christkind und den Nikolaus gibt es in den USA hingegen nicht. Santa Claus ist hier für die

Wichtig an Weihnachten in Rumänien ist auch das Essen. „Ich liebe die Sarmale, die meine Mutter macht.“ Das sind Kohlrouladen. Doch das ist noch nicht alles. Das traditionell rumänische Weihnachtsessen besteht aus Sarmale als Vorspeise, Braten oder Karpfen als Hauptgericht und reichlich Tzuika, einem sehr starken Pflaumenschnaps. Auch der Weihnachtskuchen (Cozonac), ein Sandkuchen mit Nüssen oder Mohn, darf nicht fehlen.

Jahren in Myra, heißt es in Lebensbeschreibungen” [zit. n. GÖCKENER, 2021].

Den Legenden zufolge habe der heilige Nikolaus viele Wunder bewirkt, während davon auszugehen ist, dass sich die Sagen um den Bischof mit denen eines anderen, des Abts Nikolaus von Sion (gestr. 564 n. Chr., in Pinara/Türkei), vermischt haben.

Die wohl bekannteste Legende um den heiligen Nikolaus, welches seinen Ruf als Geschenkbringer definierte, lautet wie folgt:

“Der Bischof kam eines Nachts am Haus einer Familie vorbei, die derart mittellos war, dass die drei Töchter ihr Geld als Prostituierte verdienen mussten. Damit die jungen Frauen dieses Tun beenden und heiraten konnten, warf Nikolaus drei Goldklumpen durch das Fenster des Hauses. Daher wird der Heilige in der Kunst heute oft mit drei goldenen Kugeln oder Äpfeln dargestellt. Und tatsächlich ist auch vom historischen Nikolaus überliefert, dass der



Bischof sein gesamtes Vermögen den Armen vermachte [zit. n. GLENZ, 2019].”



Ein Nikolausstiefel mit üblichen Leckereien¹¹

Traditionell stellen Kinder am Vorabend des 6. Dezember, dem Todestag des Heiligen Nikolaus, ihre Stiefel vor die Tür, damit sie mit kleinen Geschenken und Süßigkeiten befüllt werden. Während damals ein Erwachsener der Gemeinde als Bischof verkleidet von Haus zu Haus ging, sind es heutzutage die Eltern, die diese Aufgabe wahrnehmen (GLENZ, 2019).

¹¹ Quelle: <https://pixabay.com/de/photos/nikolausstiefel-stiefel-nikolaustag-3009717/>

Zeit auf Fleisch, Fisch und Eier. Für sie gibt es in den Geschäften sogar spezielle Fastenprodukte.

Ein wichtiger Bestandteil der rumänischen Weihnacht sind die Colindatori (singende Kinder), welche vor Weihnachten von Haus zu Haus ziehen und traditionelle rumänische Lieder singen, Gedichte aufsagen und Alles Gute für Weihnachten und das Neue Jahr wünschen. Dafür werden sie mit Süßigkeiten und Leckereien belohnt.





5.6 Rumänien



Mihnea Ciuciu (14), aus Oradea in Rumänien, Fintrop

Obwohl die Menschen während dem Kommunismus viele Traditionen aufgeben mussten, ist Weihnachten in Rumänien ein Fest mit zahlreichen Bräuchen geblieben. „Crăciun fericit!“ heißt Frohe Weihnachten auf Rumänisch. Wie in Deutschland ist es ein Familienfest. Das Weihnachtsfest beginnt am Heiligabend, wenn zuerst der Tannenbaum geschmückt wird. „Wir besuchen auch immer die Messe am Heiligabend.“

Geschenke für die Kinder gibt es aber erst am Morgen des 25. Dezember. Menschen mit orthodoxem Glauben fasten 40 Tage vor dem Fest und verzichten in dieser



4.2 Wieso der Adventskranz?

Den Adventskranz, den wir heute kennen, gibt es bereits seit über 180 Jahren. Er ist einfach eine Antwort auf die Frage: „Wann ist endlich Weihnachten?“ Der Ursprung des Adventskranzes liegt in Hamburg. Dort hatte der evangelische Pfarrer Johann Hinrich Wichern 1839 in einer Einrichtung für gefährdete Jugendliche die Idee, die Tage bis Weihnachten mit brennenden Kerzen zu zählen. Denn die Kinder fragten immer wieder, wann denn der große Tag endlich sei. Der ursprüngliche Adventskranz bestand aus einem Wagenrad, auf dem insgesamt 23 Kerzen standen: Vier große weiße für die Sonntage und 19 kleine rote Kerzen für die Wochentage. Jeden Tag wurde eine Kerze entzündet, bis an Heiligabend schließlich alle Kerzen auf dem Wagenrad brannten. Das Licht symbolisiert Jesus Christus, dessen Geburt an Weihnachten gefeiert wird.

Im Verlauf der Zeit hat sich aus dem Wichernschen Adventskranz der heute übliche Adventskranz mit vier Kerzen entwickelt. Nach dem ersten Weltkrieg verbreitete sich der Brauch des Adventskranzes überkonfessionell bis in den Süden Deutschlands. (Erzbistum Köln, 2021)

Symbolisch stehe der Adventskranz mit seiner runden Form für den Erdkreis, die Kerzen für die vier Himmelsrichtungen und das Kerzenlicht für die Freude um die Geburt von Jesus. Das Grün der Zweige stehen für Leben und Hoffnung (VETH, 2021a).

4.3 Wichteln

Beim Wichteln gibt man kleine Geschenke vor Heiligabend und überrascht die Leute. Dieser Brauch kommt aus Skandinavien und wird dort „Julklapp“ genannt (VETH, 2021b). „Demzufolge wird das Wort „Julklapp“ in Skandinavien für den Brauch verwendet, sicher verpackte Geschenke nach einem lauten Klopfen schnell in das Zimmer zu werfen, ohne dabei entdeckt

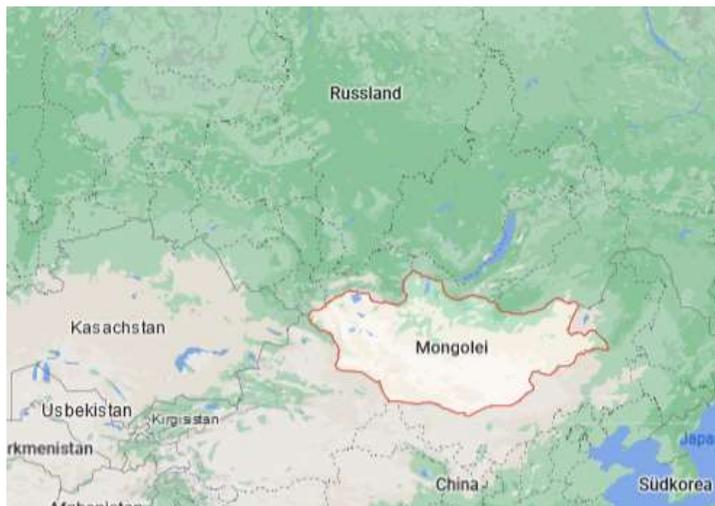
Dieses mongolische Neujahrsfest wird jedes Jahr zwischen Ende Januar und Anfang März gefeiert. Der genaue Zeitpunkt richtet sich nach dem Mondstand und dem Mondkalender. Dieses Fest wird konservativ gefeiert. Gastgeber ist das älteste Familienmitglied, zu dem alle Verwandten meistens weit aufs Land hinausfahren. Bei diesem großen Treffen wird reichlich Fleisch gegessen und viel Alkohol getrunken.



Mitternacht spricht der Präsident im Fernsehen und wir stoßen mit einem Glas Champagner an.“



In der Nacht gibt es, wie in Deutschland zu Silvester, ein großes Feuerwerk. Am 1. Januar können sich die Kinder über Geschenke freuen, die sie an dem Morgen bekommen. In manchen Familien wird Hähnchen gekocht. Dazu gibt es Salat und Obst. „Wir feiern auch noch das Fest des weißen Mondes. Das ist auch ein offizieller Feiertag.“



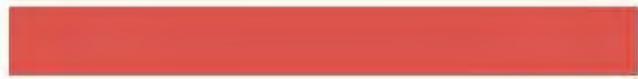
zu werden“ (zit. n. VETH, 2021b). In der Regel sind kleine Gedichte an die Geschenke geheftet, um das Geschenk zu umschreiben. Das Wort „Wichteln“ kommt von der Bezeichnung „Wichtel“. So bezeichnet man in den lokalen Sagen einen guten Geist. In Österreich verwendet man die Bezeichnung „Engerl und Bengel“ (VETH, 2021b).

Überall da, wo mehrere Personen zusammenkommen, wie in der Schule, im Büro oder Verein, ist Wichteln eine lustige Art, jemandem eine Freude zu machen und es funktioniert wie folgt:

- die Namen aller Teilnehmer werden auf kleine Zettel geschrieben, gefaltet und in Behälter getan;
- man einigt sich auf einen geldwerten Betrag, welches das Geschenk nicht überschreiten darf;
- Nachdem alles gemischt wurde, darf jeder einen Zettel ziehen;
- für die Person, die man gezogen hat, kauft man ein Geschenk.



WIE WIRD WEIHNACHTEN IN ANDEREN LÄNDERN GEFEIERT?



5.4 Mongolei

Khuslen Ganbayar (16), aus der mongolischen Hauptstadt Ulan-Bator, Finnentrop

Unter der kommunistischen Herrschaft in der Mongolei kannte man das Weihnachtsfest nicht. Daher ist Weihnachten auch heute bei vielen Mongolen ein ganz normaler Arbeits- und Schultag. Frei hat man erst an Neujahr. Das ist ein Feiertag, der mit Weihnachten gleichzusetzen ist. Dieses Fest wird mit einem Tannenbaum gefeiert. So ist es auch bei buddhistischen Familien, zu denen ein Großteil der Mongolen gehören.

„Am 31. Dezember treffen wir uns mit Freunden und der Familie. Kochen zusammen, dekorieren das Haus und schmücken den Weihnachtsbaum. Der darf auch gern so schön bunt und beleuchtet sein, wie in Amerika. Um



Ungewohnt ist auch das Ende des japanischen Weihnachtsspektakels. Bereits am 25. Dezember verschwinden Dekorationen und Kostüme aus den Läden. Es muss Platz geschaffen werden für das eigentliche Familienfest des Landes: Neujahr.



5.1 Eritrea

Senait Haile, Übersetzerin beim DRK, Olpe



In Eritrea gibt es die Adventszeit und auch den Weihnachtskalender, aber keinen Adventskranz. Der Weihnachtsbaum wird geschmückt und vom 6. bis 8. Januar sind die offiziellen Feiertage. In der Nacht vom 6. auf den 7. Januar gehen alle um Mitternacht zur Weihnachtsmesse in die Kirche. Die Mitternachtmesse dauert rund eine Stunde. Danach gibt es zu Hause eine Kleinigkeit zu essen, z.B. Ga`at und selbstgemachtes Bier.

Am 7. Januar wird morgens ein Schaf geschlachtet. Man kann auch ein Hähnchen kaufen und es auf traditionelle Weise zubereiten. Die Kinder bekommen am Frühstückstisch ihre Geschenke, die unter dem Weihnachtsbaum liegen. Nach eritreischem Brauch beschenkt der Mann seine Ehefrau mit echtem Schmuck.

Nach dem Frühstück wird das Schafsfleisch für das Mittagessen vorbereitet. Es ist in Eritrea Pflicht, dass man von seinem Essen den bedürftigen Nachbarn oder Freunden etwas abgibt, unabhängig, ob der Nachbar Christ oder Moslem ist. Zum Mittagsfestmahl kommt dann die ganze Familie zusammen. Traditionsgemäß beginnt das Familienoberhaupt mit dem Essen. Nach dem Mittagessen gibt es die traditionelle Kaffeezeremonie mit Kuchen. Danach werden die Verwandten besucht.

Wenn man selbst Besuch von Verwandten oder Nachbarn bekommt, wird Essen serviert und danach trinkt man gemeinsam den traditionellen Kaffee mit Süßspeisen mit Früchten. Muslimische und christliche

Adventskalender, gefüllt mit einem Schokostück für jeden Tag bekommen. Genau, wie in Deutschland.“

Auch ein kleiner bunter Plastikbaum darf im Hause Miho nicht fehlen. Eindrucksvolle Lichtspiele, den so genannten Christmas Illuminations, gibt es überall in Tokio in der Vorweihnachtszeit. „Am 25. Dezember treffe ich mich mit Freunden und wir schauen uns genau diese Beleuchtungen an. Paare gehen oftmals anschließend noch in einem Restaurant gemeinsam essen und verbringen die Nacht zusammen.“

Ein typisches Essen zu Weihnachten ist Hähnchen. „Besonders beliebt ist es, diese Hähnchen in Filialen der amerikanischen Fast-Food-Kette Kentucky Fried Chicken zu holen. Dort bilden sich lange Schlangen vor den Geschäften. Außerdem gehört ein Erdbeerkuchen mit Sahne zum Weihnachtessen. Wenn man allerdings bei KFC sein Essen holt, gibt es Schokokuchen.“



5.3 Japan



Atsushi Miho (17), Austauschschüler aus Tokio, Finnentrop

Anders als in Deutschland ist Weihnachten in Japan kein traditionelles Familienfest. Mit Religion und Glaubensbekenntnissen hat Weihnachten in Japan nichts zu tun. Immerhin sind weniger als ein Prozent der Menschen in Japan Christen. Trotzdem hat es sich in vielen Familien eingebürgert, dass Kinder am 24. oder 25. Dezember von „Santa Claus“ mit Geschenken bedacht werden. So auch bei Atsushi und seiner Familie. Am 24. Dezember gibt es in seiner Familie für die Kinder Geschenke, meist in Form von Spielzeug. „Schon in der Adventszeit habe ich einen

Freunde und Nachbarn feiern gemeinsam. Abends dürfen die Nichten oder Neffen bei der Tante übernachten. Das ist etwas Besonderes für die Kinder.



Am dritten und letzten Feiertag, dem 8. Januar kommen zum Mittagessen die verheirateten Geschwister mit ihren Familien zusammen. Es wird zusammen gekocht und gefeiert



5.2 Ägypten¹²

Peter Takla, Auszubildender, Olpe



Bei den koptischen Christen in Ägypten beginnt die vorweihnachtliche Zeit mit der Fastenzeit vom 25. November bis 06. Januar. In dieser Zeit dürfen keine tierischen Produkte verzehrt werden. Der Weihnachtsbaum mit den Geschenken ist in Ägypten auch Tradition. Am 06. Januar endet die Fastenzeit mit der Weihnachtsmesse in der Dorfkirche, die um 20:00 Uhr beginnt und bis Mitternacht andauert. Nach dem Gottesdienst gibt es im familiären Kreis das Festmahl aus traditionellen Gerichten, wie z.B. Kebda (Lebergericht aus Kalb/Rind oder Huhn) und Zalabya

¹² vgl. <https://www.mein-aegypten.com/content/koptische-weihnachten>

(Süßspeise). Die Älteren der Familie beschenken die Jüngeren.



Das eigentliche Weihnachtsfest wird nur ein Tag am 7. Januar bis tief in die Nacht gefeiert und ist ein arbeitsfreier Tag. Alle Kinder gehen in die Kirche. Dort verteilt der Priester ihnen kleine Geschenke oder Süßigkeiten. Den Rest des Tages kann man sich von der Nacht erholen oder Ausflüge machen, z.B. ein Zoobesuch mit der Familie.